

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber an Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001



betreffend „nah sicher! die große aktion für unsere nahversorger“

Begründung:

Über Gemeindeämter in Niederösterreich werden Papiersäcke mit der Aufschrift „nah sicher! die große aktion für unsere nahversorger“ als „eine Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll“ an den Einzelhandel verteilt.



Der Papiersack weist neben dem Slogan „Hier leben wir. Hier kaufen wir“ auch das „Raiffeisen. Meine Bank“, das „Volkspartei Niederösterreich“ Logo sowie zwei Mal die Webadresse der Niederösterreichischen Volkspartei auf.



Eine korrekte Trennung zwischen Aktionen und Aktivitäten der Niederösterreichischen Landesregierung, der ja derzeit auch noch andere Mitglieder angehören als jene, die eindeutig der ÖVP zuzuordnen sind und Aktivitäten der Volkspartei Niederösterreich bzw. des NÖ Landeshauptmanns ist oftmals nicht mehr zu erkennen. Obwohl das möglicherweise beabsichtigt ist, stellt das doch eine unzulässige Vermischung von parteipolitisch motivierten Aktivitäten und allgemeinen Aktionen des Landes Niederösterreich dar. Die Verteilung von Materialien über Gemeindeämter, die - wie in diesem Fall - Parteienwerbung aufweisen, stellt eine solche unzulässige Vermischung von Aufgaben der öffentlichen Hand mit Parteiinteressen dar, stellt einen Missbrauch dar und ist auf das schärfste zu kritisieren.

Die Niederösterreichische Volkspartei agiert als gehöre ihr das Land. VP-Regierungsmitglieder werben in großem Umfang in parteinahen Publikationen und finanzieren damit aus Landesmitteln ihre eigenen Vorfeldorganisationen. Wie aus einer Anfragebeantwortung an Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka vom 5.1.2009 zu entnehmen ist beliefen sich allein die Kosten aus den Ressorts Wohnbau, Lebensqualität – gesünder leben in Niederösterreich, Natur im Garten und NÖ Landesgartenschau in den Jahren 2006 bis 2008 auf über 2,8 Millionen Euro.

Die Gefertigte stellt daher an Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll folgende

Anfrage

1. Wer ist Initiator der Initiative „nah sicher! die große aktion für unsere nahversorger“?
2. Gibt es Gemeinden, die den Papiersack nicht bekommen haben oder nicht verteilen? Wenn ja, welche?
3. Welche Kosten sind dem Land durch Produktion, Vertrieb und Bewerbung dieser Papiersäcke erwachsen? (bitte um detaillierte Kostenaufstellung)
4. Wie viele Papiersäcke „nah sicher!“ wurden produziert und verteilt?
5. Warum befindet sich das Logo der ÖVP Niederösterreich auf diesen Papiersäcken?
6. Warum befindet sich gleich zwei mal die Webadresse der ÖVP Niederösterreich auf diesen Papiersäcken?
7. Welchen finanziellen Beitrag hat die ÖVP Niederösterreich für die Werbeeinschaltung auf diesen Papiersäcken bzw. für den Vertrieb ihrer Werbemittel über die Gemeinden geleistet?
8. Welchen finanziellen Beitrag hat die Raiffeisen Bank für die Werbeeinschaltung auf diesen Papiersäcken bzw. für den Vertrieb ihrer Werbemittel über die Gemeinden geleistet?
9. Stellt die Verteilung von Parteienwerbung über die Infrastruktur von Gemeinden eine Aufgabe im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde dar?
10. Können Sie ausschließen, dass Parteiaktivitäten aus Landesmitteln bezahlt wurden und werden?